

ihrem nothdürftigen Lebensunterhalte ausgefetzt hat, zu bezahlen. A. d. W.

Der Liberale Beobachter



Reading, den 21. Juni, 1842.

Die demokratische Staats-Convention der Freunde von General Scott, wird sich am 26. Juli in Harrisburg versammeln.

Man tadelt uns sehr oft, daß wir Herath's- und Todesanzeigen zu spät in unserm Blatte aufnehmen. Dies ist nicht unsere Schuld; heute, welche dieselben zeitig im Beobachter zu lesen wünschen, sollten nicht er-mangeln uns dieselben einzujenden weil wir, sowohl wie andere Drucker, nichts einkerkeln können was wir nicht wissen.

Eisenbahn Ungemach. Am vorigen Sonntag Morgen rannnen auf der Eisenbahn von hier nach Philadelphia, nahe bei Douglassville, auf einander und beide Locomotive wurden beschädigt, aber kein Mensch kam dabei zu Schaden.

Verhaftung eines muthmaßlichen Mörders. Man hat uns berichtet, daß der Irlander welcher in Verdacht war seine vorgeliebte Frau im vorigen Winter nahe bei dieser Stadt ermordet zu haben, am Sonntag Abend im Gasthause des Hrn. Sterling dahier, arretirt wurde und sich nun im Gefängnis befindet. Er wurde durch den Hofler erkannt während er am Abendessen war, und darauf sofort in Sicherheit gebracht.

Der 4te Juli, der Geburtstag amerikanischer Freiheit, fällt nächsten Montag über acht Tage. Dieser Tag wird billig jährlich als ein Festtag gehalten und Jung und Alt erfreuet sich des Gedächtnisses der Unabhängigkeitserklärung. Für die diesjährige Feier sind noch wenig Anstalten getroffen, was wahrscheinlich den harten Zeiten zuzuschreiben ist. Man hat seit einigen Jahren die Feier des 4ten oft für politische Zwecke benutzt, aber auch in dieser Hinsicht ist diesmal nichts zu machen, da bei der nächsten Wahl weder Gouverneur noch Präsident zu wählen ist.

Banken und Banknoten.

Wir haben unsern Lesern seit einigen Wochen wenig von Banken und Geldmarkt berichten können, weil in diesem Zweige nichts Besondere vorfiel, wenigstens nichts was den Zustand der Banken und des Geldumlaufs verbessern konnte. Die schlechten Banken sinken immer tiefer in ihren Verlegenheiten und von den Guten gibt es leider nur Wenige. Reliefsnoten sind in Philadelphia noch immer einem schweren Disconto unterworfen und werden es auch wohl bleiben bis die Staat's-Stocks wieder im Werthe steigen, was schwerlich anders möglich ist als wenn die öffentlichen Werke verkauft werden und ein Theil der Schuld abbezahlt wird. Die Noten von allen Land-Banken haben in Philadelphia einen Abzug von 8 bis 10 Prozent zu leiden, ausgenommen die von solchen Banken welche Geld in den Philadelphiaer Banken deponirt haben.

Im Innern des Landes ist der Geldmarkt etwas leichter. Reliefsnoten von allen Banken, ausgenommen die von der Rowanda, Berks County, Erie und Westbransch Bank, werden hier an par genommen, ebenso die kleinen Noten (Schinplaster) von Lancaster und Harrisburg. Außer den Noten von gebrochenen Banken werden auch die von der Northampton Bank von Allentown und Miners Bank von Portville nicht angenommen und die Wenigen welche sie annehmen verlangen 15 bis 20 Prozent Disconto.

Tod eines Königs. Der Fege Könige von den Sandwich Inseln, welcher mit dem Schiffe Vincennes gefangen nach Neu York gebracht wurde, ist dort am vorletzten Samstag gestorben. Er war während der ganzen Zeit der Gefangenschaft unwohl, weil er nichts anderes wie gedörrtes Rindfleisch und gefalgenes Speck zu essen bekam.

Fatales Unglück. Am vorletzten Sonntag als ein respectables junges Frauenzimmer von Columbia, mit ihrer Schwester auf der Eisenbahn spaziren ging, wurde sie durch einen Karrenzug niedergedrückt und sehr beschädigt. Der Zug ging über ein ihrer Beine und beschädigt daß es oberhalb dem Knie abgenommen werden mußte. Diese Operation wurde durch Dr. Kelee von Lancaster vollzogen.

Militär Lager. Die Freiwilligen von Womelsdorf, dieser County, sind willens im nächsten August Monat ein militärisches Lager nahe bei jener Stadt zu halten, welches vier Tage dauern soll.

Die Freiwilligen von Meyersdaun, Lebanon County, beabsichtigen beinahe gleichzeitig ein Lager in jener Gegend zu halten.

Die Lumber Speculation.

Die Untersuchungs-Committee von der Gesetzgebung, deren Pflicht es ist, die Geheimnisse von der Lumber-Speculation, dem Indianer-Geschwäg etc. zu erforschen, ist fleißig daran Zugen abzuhören, ob sie aber etwas Licht in der geheimen und verdächtigen Speculation finden wird, ist zweifelhaft. Hr. Brodhead, Porters Anleihe-Commissioner, ein Haupt-Lumberhändler und ein Kerl der Indisch plaudern kann, so gut wie ein Kickapoo Chief, muß den Braten gerochen haben, denn er hat französische Urlaub genommen und ist mit flüchtigen Schritten nach Canada oder Texas geeilt. Der Stabträger des Representatives-Hauses passirte am vorletzten Sonntag hier durch auf der Jagd hinter dem Flüchtlinge. Er hatte ihn 300 Meilen weit nachgespürt aber leider nicht erwischt. Man vermuthet daß er jetzt schon weit genug aus dem Newier ist und nie wieder Indisch mit dem Gouverneur schwätzen wird. Dieser Brodhead wird nun wahrscheinlich als Sündenbock gebraucht werden und dazu dienen müssen, die Sünden aller verdächtigen Speculanten zu tragen.

Candidaten für County Aemter.

Wir bemerken in verschiedenen von unsern Wechselblättern daß sich Personen als Candidaten für Aemter anbieten die bei der nächsten allgemeinen Wahl zu besetzen sind, namentlich ist dies der Fall im demokratischen Lancaster. Es ist bekannt, daß es viel Unterschied macht ob die County Aemter mit guten, verlässigen Männern besetzt sind oder nicht. Diese Aemter sind innerhalb einer jeden County und die welche sie bedienen dienen nur ihren unmittelbaren Nachbarn, daher sollten auch diese dahin sehen, daß sie mit schicklichen Personen besetzt werden und ebenso die demokratische Regel "Wechsel in Aemtern" dabei beobachten, so daß die Aemter nicht zu einem Erblehen werden, wie dies in monarchischen Ländern der Fall ist.

Es ist ein guter Gebrauch wenn Personen sich selbst als Candidaten für Aemter anbieten und gewiß ein zweckmäßiger in einem republikanischen Lande. Man hat Grund zu glauben, daß ein Mann der sich selbst als Candidat vor seine Mitbürger stellt, mehr Vertrauen auf seine Fähigkeit und persönlichen Werth setzt, wie der welcher durch politische Hülfe von einer Anzahl Deputirten dazu ernannt wird, deren Stimmen gar oft auf eine sonderbare Weise erlangt, wenn nicht gar erkaufte werden. Unserer Mitbürger in Alt Berks sollten bei nächster Wahl hieran denken, so werden sie gegen ihre Nachbarn in andern Counties nicht zurückbleiben und die Aemter nach der Wahl gewiß mit competenten Personen besetzt sehen.

Die stehende Staats-Armee.

Ein Brief des Staats-Secretärs an die Gesetzgebung meldet, daß in diesem Jahre neun Tausend, ein hundert sieben und dreißig militärische Bestellungen (Commissions) auszugeben sind. Dies würde einen Schreiber sieben und einen halben Monat beschäftigen, wer täglich fünfzig ausfertigt. Was eine Armee haben wir! Wir haben mehr bestellte Offiziere in unserm Staate wie der unsterbliche Washington Männer hatte, um die glorieichen Siege zur Zeit der Revolution zu gewinnen.

Jubiläum. Die Bürger von Bethlehem, Pa., werden am 25sten dieses ihr zweites Jubiläum, das heißt den zweihundertsten Jahrestag der Gründung jener Stadt feierlich begehen. Bethlehem ist ein sehr nettes Städtchen, hat eine angenehme Lage am linken Ufer des Lehigh-Flusses und ist wegen der friedlichen Lebensart seiner Bürger und deren Liebe für Ruß und Kunst weit berühmt.

Die Grenzfrage. Die nachbenannten Herren befinden sich jetzt in Washington's Bevollmächtigte ihrer respectiven Staaten, um einen Vertrag mit Lord Ashburton abzuschließen wegen der nordöstlichen Grenzfrage. Für Massachusetts—Abbot Lawrence, John Willis und Charles Allen. Für Maine—Edward Kavanagh, W. P. Preble, Edward Kent und John Drix.

Joe Smith, der Mormonen Prophet, scheint seitdem der Mordversuch auf Gouverneur Boggs gemacht wurde, selbst für sein Leben besorgt zu sein. Er hat eine Wache oder Leibgarde für seine Person ernannt und schließt die Ernennung mit folgenden Worten:

Ihr seid hiermit beordert, täglich um 6 Uhr Nachmittags an meiner Office zu erscheinen, um meine Befehle zu empfangen, und täglich um 6 Uhr Morgens, um Bericht zu erstatten, und dies so lange bis ihr entlassen werdet, durch den General-Major der Legion. Auf meinen Befehl. Joe Smith, Major.

Die Bürger von Allentown zeigen an daß sie bei der nächsten Gesetzgebung Anspruch machen werden für die Freibriefung einer Bank mit einem Capital von \$150,000, welche die "Bauern und Handwerker Bank" heißen und in Allentown etablirt werden soll. Es wäre vielleicht eben so gut, wenn die guten Allentowners der Northampton-Bank beistehen würden, damit es dieser nicht geht wie der hiesigen Berks County Bank.

Ein achter Käufer. Ein Mann Namens J. C. Pangling, ging am 6. Juni in ein

Coffehaus zu Neu Orleans und forderte etwas zu trinken, indem er eine Viertelhaler Münze palatirte, Note hervorzog und dafür zu bezahlen. Der Bankier fragte ihn ob er keinen kleineren Wechsel hätte. Er antwortete verneinend. Der Eigner des Coffehaus wurde dazugelerufen, der die Note wechselte indem er dem Bankier eine \$3 Note einhändigte, die er eben in der Hand hatte und suchte aus der Schublade zehn Cent's fräse. "Das ist meine \$3 Note," sagte S. "Nicht mit Recht," antwortete der Bankier. "Aber ich sage es ist 1/4." "Wie so Herr?" "Ich hatte sie auf die Erde fallen lassen." Sie sind sehr irrig—ohne dies sagten Sie daß, Sie gar nichts kleineres hätten wie die \$4 Note—Hier ist Ihr Wechsel." "Ich will dir Wechsel geben," antwortete der Käufer, eine Pistole herausziehend, die er auf den Bankier richtete, die aber glücklichweise durch einen Beifallenden aus der Richtung geschlagen wurde so daß die Kugel in die Decke fuhr. Er versuchte eine andere Pistole herauszuziehen, wurde aber von einem Polizeibeamten arretirt bevor er sein mörderisches Vorhaben ausführen konnte. Man fand noch zwei geladene Pistolen, ein Bowie's Messer, einen Dolch etc. bei ihm. Der war bis an die Zähne bewaffnet und ein achter Menschenfresser, deren es im Süden gibt.

Von der Gesetzgebung.

Freitag, Juni 10.—Heute wurde in keinem Körper etwas von Wichtigkeit verhandelt.

Eine Botschaft vom Gouverneur wurde an beide Häuser gesandt, in welcher er die Gesetzgebung dringend ersucht, damit sie Maasregeln trifft, um die Schulden des Staates zu bezahlen; er empfiehlt darin, daß der Staat, welchen der Staat in den unterirdischen Banken eigner, in die Hände von Trusties gegeben werde, um damit die einheimischen Creditoren zu bezahlen.

Eine Botschaft wurde ebenfalls eingeschickt, in welcher der Gouverneur sein Bzgo auf die Bill legt, die verbiethet daß einige Person unentgeltlich auf den Staatswerken reisen kann.

Im Hause passirte ein Beschluß durch die Committee des Ganzen, der verordnet, daß alle Arbeiten an dem Asyl für Geistesfranke eingestellt werden.

Hr. McEwen gab Nachricht, daß er am nächsten Montag eine Bill einbringen werde, welche Vorkehrungen trifft, um die Hälfte der Interessen zu bezahlen, die am 1sten August auf die Staatsschuld fällig sind.

Eine Bill um die Mercantile Bank, Gesellschaft von Philadelphia zu incorporiren, passirte die endliche Verlesung im Hause.

Eine Bill um einen Planer, Inspector in Pittsburg zu autorisiren, wurde der Committee über Mittel und Wege übergeben.

Die Bill, um "das Institut für farbige Kinder" zu errichten, passirte mit einem Zusatz, der das Ablegen von falschem Zeugniß vor einer Committee der Gesetzgebung als vorläufiger Meineid betrachtet, und dieses Vergehen eben so streng bestraft als bei den bestehenden Gesetzen.

Samstag, Juni 11.—Im Hause wurden die Bittschriften von unterschiedlichen Herren überreicht.

Auf Antrag des Hrn. Ewell, gieng das Haus in Committee des Ganzen, wegen einer Ukte, um die Einklerkung für Schulden abzuschaffen, und für die Befreiung von betrügerischen Schuldnern. Die Bill wurde mit Verbesserungen zurück berichtet.

Eine Bill, um Karren auf der Philadelphia und Columbia und Allegheny Portage Eisenbahn anzuschaffen, für die Transportirung von Böden in Abtheilungen, wurde in Committee des Ganzen beraten, und auf den Antrag dieselbe zur zweiten Verlesung zu bereiten, gieng derselbe mit einer Stimme von 41 gegen 41 verloren.

Eine Botschaft wurde vom Gouverneur erhalten, in welcher er die Bill mit seinem Bzgo besetzt, welche eine Zeitverlängerung der Districts-Court, bestehend aus den Counties Erie, Crawford, Warren und Clarion, verordnet.

Die Bill, welche den Gouverneur autorisirt eine Gesellschaft zu incorporiren, um eine Kunststraße von Freeport nach Kittanning zu machen, passirte die endliche Verlesung.

Die Bill, um ein neues County unter dem Namen von "Dis-Creek" aus Theilen von Erie, Crawford, Venango und Warren zu errichten, gieng mit einer gleichen Stimme von 39 gegen 39 verloren.

Eine Anzahl Privatbills passirten durch die Committee des Ganzen.

Im Senat wurden die Bittschriften von den Herren Darke, Fleming, Fegely, Stewart u. Klein eingereicht.

Die Bill, um eine Gesellschaft zu incorporiren, welche die Staats-Canäle und Eisenbahnen von Philadelphia nach Pittsburg kaufen soll, kam zur dritten Verlesung auf. Hr. Ewing verlangte eine Gelegenheit um die Bill zu unteruchen und schlug vor, daß die Erörterung derselben bis zum nächsten Donnerstag verschoben werde, welches gebilligt wurde.

Die Bill wegen der Philadelphia und Trenton Eisenbahn kam zur dritten Verlesung vor und nach einer langen Debatte passirte dieselbe mit einer Stimme von 16 gegen 12.

Die Hausbill, wegen falschem Zeugniß, gieng vor einer Committee der Gesetzgebung, passirte die endliche Verlesung.

Eine Botschaft vom Gouverneur, wegen der Districts-Court, (siehe oben), wurde erhalten. Die Hausbill, welche verordnet, daß alles im Staat fabrizirte Eisen gestempelt sein soll, wurde mit einer Stimme von 16 gegen 7 verworfen.

Wartgeld einlösen können und daß die Reliefsnoten in der Schatzkammer zernichtet werden sollen.

Hr. Kiefer berichtete einen Anhang zu einer Ukte, um die Court von der Stadt und dem County Lancaster wieder zu errichten.

Einige Privatbills wurden passirt. Die Bill, um ein neues County mit Namen Carroll, aus Theilen von Washington, Fayette, Westmoreland und Allegheny zu errichten gieng mit 53 gegen 26 Stimmen verloren.

Die Bill, um Einklerkung für Schulden abzuschaffen, kam zur zweiten Verlesung vor, war aber noch nicht entschieden ehe das Haus sich vertagte.

Im Senat wurden eine Anzahl Bittschriften eingereicht, unter andern auch von Herrn Klein, die Verhandlungen einer Versammlung welche in Lebanon gehalten wurde wegen dem Verkauf der Staatswerke.

Der Senat nahm sodann die Botschaft des Gouvernors in Erwägung, in welcher er die Bill verwirft, um die fernere Ausgabe der Reliefsnoten zu verhindern. Eine lebhaft Debatte entspann sich hierüber.

Eine Botschaft des Gouvernors wurde erhalten, in welcher er dem Senate berichtet, daß er der Middletaun Bank erlaubt habe, die fernere Summe von 10,000 Dollar und der Lewis-taun Bank die fernere Summe von 25,000 Dollar in Reliefsnoten auszugeben, unter der Ukte vom 4ten Mai, 1841.

Die Vertagungskunde kam herbei als diese Botschaft unter Erwägung war.

Waterlands-Wächter.

Juni 15. Im Senat wurde eine Menge Bittschriften eingereicht.

Die Bill welche verhindert, daß die Banken noch mehr Noten unter der Ukte vom 4. Mai 1841 ausgeben—5 Procent, alle solchen Banken anbieten, welche ihre Reliefsnoten mit Hartgeld einlösen—und dem Staats-schatzmeister aufzahlt, halbjährlich ein Vierteltheil der Reliefsnoten solcher Banken einzulösen welche sich weigern, der obigen Verordnung nachzukommen; passirte nach vielen Debatte die letzte Lesung und wurde dem Hause zur Zustimmung übersandt.

Die Bill, wodurch die Trustees der Ber. Staaten Bank gezwungen werden, die Noten jener Anstalt, in Voll für Bezahlung von Schulden an dieselbe, anzunehmen, passirte die letzte Lesung.

In der Nachmittags-Sitzung kamen mehrere Privatbills zur Verlesung und Einige passirten, unter denen auch Eine war, wodurch die Port Carbon und Mount Carbon Eisenbahn Compagnie incorporirt wird.

Im Hause legte Hr. Stevens einen Beschluß vor, alle Aufseher und Ingenieure an dem Erie und Nord-Bransch-Canale zu entlassen und alle Arbeiten an den öffentlichen Werken einzustellen, ausgenommen die, welche durchaus nöthig sind, um die fertigen zu thun in schiffbarem Zustande zu halten. Der Beschluß wurde auf den Tisch gelegt.

Hr. McEwen legte einen Beschluß vor, die Canal-Commissioners zu fragen, ob sie gewisse Personen-Transporte verlagte hätten, die beschuldigt waren, sich verbündet zu haben den Staat um seine Einkünfte zu betriegen, und welchen Grund diese Klagen eingbracht worden. Ebenfalls auf den Tisch gelegt.

Eine Bankerei entstand wegen die Gesuche verschiedener Wirthe, denen die betreffenden Courten die Erlaubnißscheine verweigerten.

Die Bill vom Senat, die Reliefsnoten betreffend, kam zur Verlesung und passirte etwas verändert die erste Lesung in Committee des Ganzen. Als dieselbe Bill zur zweiten Lesung aufkam, vertagte sich das Haus.

Juni 16. Im Senat passirte die Bill welche bestimmt die Columbia Eisenbahn und die ganze Linie der Staats Werke zwischen Philadelphia und Pittsburg zu verkaufen, für \$15,000,000, die letzte Lesung, mit 18 gegen 13 Stimmen.

Die Bill, gewissen Banken erlaubend Trustees zu ernennen und ihre Geschäfte aufzuwinden, kam zur Verlesung, wurde aber so gleich wieder auf den Tisch gelegt.

Im Hause wurde eine Anzahl Bittschriften eingereicht für Privat-Angelegenheiten.

Hr. McManus gab Nachricht, daß er gesonnen sei eine Bill einzubringen, um das Ausgeben von Erlaubnißscheiden an Stock, Wechsel und Bill-Brökers zu autorisiren u. Contrakte zu requiriren für den Verkauf und Kauf von Soeds und Anleihen.

Hr. Erabb trug darauf an, daß die Gerichts-Committee unteruchen möchte, ob es rathsam sei ein Gesetz zu passiren, wodurch Taxkollektoren Gewalt ertheilt wird Klagen gegen Executors, Administrators, Vormünder etc. einzubringen, die es unterlassen oder sich weigern Taxen zu bezahlen.

Die Senat, Bill, wegen Einlösung der Reliefsnoten, kam dann wieder zur Verlesung und nachdem sie etwas verändert und eine Zeilang darüber gestritten war, passirte sie Nachmittags die zweite Lesung mit 49 gegen 43 Stimmen.

ist nicht allein mein Verwandter, er ist auch der innigste und beste Freund, den ich habe, er ist ein wahrer Freund Preußens.

Berlin, den 23. April.—Der Entschluß des Königs zufolge sollen vier große neue Straßhäuser, hier in Berlin, in Königsberg in Preußen, in Münster und in Kattiber unversäglich erbaut werden; die beiden letzten in drei Theilen ihres Umfangs auf die nämliche Weise, mit lauter Einzelzellen zur ununterschiedenen Vereinzelung bei Tag wie bei Nacht, nach dem feineswegs vereinsamenden, sondern nur den Bösen vom Bösen trennenden penalsylbanischen System. Einer der vier Flügel in jedem der beiden Straßhäuser in Münster und Kattiber wird bloß nächste Verinselung mit Gemeinamkeit kleiner Strafzinsabtheilungen am Tage für gewisse Kategorien derselben zulassen. Es werden demnach von ungefähr 1900 in den gedachten vier Straßhäusern aufzubewahren und zu bessernden Strafzinsigen fast 1700 beständig, und nur etwa über 200 bloß Nachts vereinzelt werden.

Berlin, den 2. Mai.—Seit langer Zeit hat keine Nachricht aus Rußland so viel Aufsehen gemacht, als der kaiserliche Ukas vom 14. v. M., durch welchen die russischen Gutbesitzer zu Verträgen mit ihren Leibeigenen, um diese zu freien Bauern und Landeigentümern zu machen, autorisirt werden. Man sieht dies als den ersten Schritt einer einfrüg gewaltigen Umgestaltung des großen Sklavenreichs an.

In Bremen ist am 19. April das Urtheil erster Instanz über den Capitän des auf der Fahrt von Havanna nach Cadenda an der afrikanischen Westküste von dem englischen Kreuzer Perlan nach Bremerhafen angebrachten Bremischen Barkschiff "Julius und Eduard", Capitän Siedenburg, publizirt worden.—Die sämtlichen Inculpanten werden von der Anschuldbigung des Sklavenhandels freigesprochen, das Schiff nebst Ladung zurückgegeben und der Besatzung der Sloop Perlan, Thomas Ed. Symonds zum Schadenersatz gegen die Inculpanten, so wie in die Gerichtskosten verurtheilt.

Wien, den 1. Mai.—Herr von Friedriehthal, welcher im vorigen Jahre von einer Reise in Mittelamerika zurückkehrte, wofür er höchst seltsame Dinge erlebt und von wo er viele dagueerotypirte Ansichten der merkwürdigsten Gegenden und Alterthümer zurückgebracht hatte, ist vor Kurzem in seiner Vaterstadt Wien gestorben. Es wäre zu wünschen, daß die Ausbeute dieses ausgezeichneten begabten jungen Reisenden für die Wissenschaft nicht ganz verloren gieng.

Stuttgart, den 20. April.—Bei der heutigen Abstimmung in der Kammer der Abgeordneten fiel der Antrag des Freiherrn von Hornstein wegen Einführung von Gesdormen-gerichten für Aurbereitung von Preßergehen mit 51 gegen 27 Stimmen durch.

Frankreich.

Strasbourg, den 30. April.—Der Leichnam Humann's wird in einigen Tagen hierher gebracht werden. Das Vermögen, welches er hinterlassen, wird allenthalben auf 10 bis 12 Millionen angegeben. Die Ingenieure des erinneren sich noch sehr wohl der Zeit, wo sein Vater mit alten Kleidern handelte, und wie der als Minister Gestorbene schon als Specereihändler einen seltenen Speculationsgeist verrieth, der ihn anpornte, nicht nur seinem Beruf, sondern auch dem Studium und der Wissenschaft mit ausdauerndem Fleiße abzuliegen.

Der Justizminister hat sich auf der Tribune des Reichstages, daß im Jahr 1841 nicht mehr als 90,000 Verbrecher vorgekommen. Man glaubte schon, Hr. Martin würde erklären, daß die criminelle Bevölkerung ihm viel Zufriedenheit gewährt habe.

Andersseits hat die französische Academie gefunden, daß in demselben Jahr 1841 nur sieben tugendhafte Handlungen begangen wurden. Herr Martin hat ausgerufen, daß Betragen der tugendhaftesten Leute fange nach gerade an ihn zu scandalisiren. A. u. n. Welt.

John Henderson, ein Senator der Ber. Staaten, für den Staat Mississippi, war einst ein armer Knabe und ein Schuhmacher Lehrling in Neu Jersey. Er war gleich Roger Sherman, ein Freund vom Leben und Abtheilung des Geistes, und anstatt seine müßigen Stunden unnütz zu verträumen wendete er sie an, seine Wissenschaften zu erweitern. Er ist nun im Ber. Staaten Senate, geehrt als der Representative eines großen freien Staats. Hr. H. mußte nicht viel auf das alte Sprichwort halten, welches sagt: "Schuhmacher bleibt bei deinem Leisten," und er that wohl daran.

Langes Leben.—Eine Zeitung von Exeter Neu Hampshire, sagt, daß Madame Wingate, von Stratham, Wittwe des Adhts. Paine Wingate und Schwesster des verstorbenen Adhts L. Pickering, ihr zweites Jahrhundert angefangen hat. Sie wurde am 1sten Mai 1742 geboren. Am Montag den 2ten Mai nahm sie Besuche ihrer Freunde an und schien während dem Nachmittage recht vergnügt zu sein, trank Thee mit den Gästen und fand Vergnügen an ihrer Gesellschaft.

Sie erschien bei dieser Gelegenheit in einem Anzuge den sie selbst gemacht und getragen hatte ehe sie heirathete—mehr als achtzig Jahre zurück—and seitdem nie verändert wurde. Er war ganz der gegenwärtigen anpassend, die sich vielleicht schon sechs Mal verändert hatte seit dem jener Anzug zuerst Mode wurde.

Eine Gelegenheit für Capitalisten.—Gouverneur Dore hat Rhode Island Staats-Scrip ausgegeben, die 12 Prozent Interessen tragen sollten. Die Certificate sind schon ausverkauft; die Wagnette ist eine Darstellung der "Amamny Demokratie," Gouverneur Dore mit dem Schwerte vorstellend. Auf jeder Ecke ist eine Kanone gestochen, die in Relief gehüllt ist—und emblematisch von der Dorr-Diegierung die, obwohl sie in einer Eisenfessel entstand, doch nicht wiederorganist sein wird, wenn die Dorr Scrips zahlbar werden.

Auswärtige Berichte.

Preußen.—Der Schwäbische Merkur und nach ihm die Sächsishe Zeitung schreibt über die Rede, welche der König von Preußen bei dem Feste in Brandenburg, wo das sechste Cuirassierregiment den Tag feierte, an welchem von 25 Jahren der Kaiser von Rußland zum Chef des Regiments ernannt wurde, gehalten haben soll: "Preußen erlangt dadurch eine neue Ueberzeugung, wie innig das Bündniß der beiden nördlichen Staaten ist und wie falsch die Voraussetzungen genannt werden müssen, nach welchen man in neuester Zeit oft urtheilen hörte. Wir dürfen nie vergessen," so lautete die Rede des Königs, "welchen Dank Preußen an Rußland schuldet. Der Kaiser von Rußland